

Europa: Ein Gewinn für Hamburg

Der Europäische Sozialfonds ESF in der Hansestadt

Im Herzen Europas gelegen, profitiert Hamburg wirtschaftlich besonders von der europäischen Einigung. Der Wohlstand der Hansestadt ist dabei zu einem beachtlichen Teil auf den EU-Binnenmarkt zurückzuführen.

Gleichzeitig wird die Handelsmetropole bei der Bewältigung von Herausforderungen wie der Sicherung des Fachkräftebedarfs, der Integration von Zuwanderern und Geflüchteten sowie der Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit direkt von der Europäischen Union unterstützt: durch den Europäischen Sozialfonds, kurz ESF. Der ESF ist das wichtigste europäische Instrument in der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Bildungspolitik. Seine Ziele sind die Erhöhung der Beschäftigungschancen durch Ausbildung und Qualifizierung, der Abbau von Beschäftigungshindernissen und die soziale Integration.

Die Gelder für ESF-Vorhaben werden in Absprache mit der Europäischen Kommission nach regionalen Erfordernissen eingesetzt.

Ihre Ansprechpartner

Wenn Sie mehr über den ESF wissen möchten, wenden Sie sich bitte an:

Burkhard Strunk

Referatsleitung ESF-Programmsteuerung
Telefon: (040) 428 63 3868
E-Mail: burkhard.strunk@basfi.hamburg.de

Michael Weißler

Referatsleitung ESF-Zuwendungen
Telefon: (040) 428 63 3608
E-Mail: michael.weissler@basfi.hamburg.de

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
ESF-Programmsteuerung
Hamburger Straße 47
22083 Hamburg
www.hamburg.de/basfi

Weitere Informationen zum ESF finden Sie unter:
www.esf-hamburg.de

Diese Druckschrift darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



EUROPÄISCHER SOZIALFONDS ESF

CHANCEN NUTZEN,

BESCHÄFTIGUNG SICHERN!

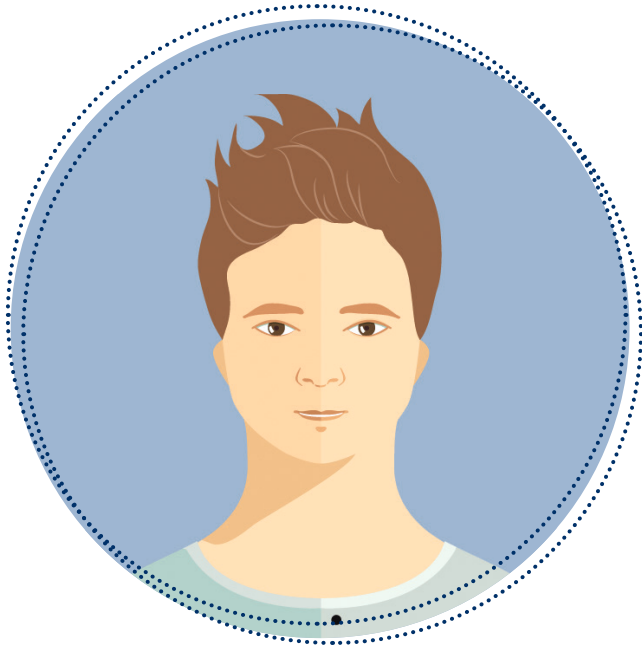
Auch in der Förderperiode 2014 bis 2020 unterstützt der Europäische Sozialfonds (ESF) die Arbeitsmarkt-, Sozial- und Bildungspolitik in Hamburg.



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!


Hamburg





Markus' Geschichte

Einer von 45.000

Als Markus* 14 Jahre alt war, verlor er seine Eltern durch einen Autounfall, kam auf die schiefe Bahn und verpasste seinen Schulabschluss. Mitarbeiter eines durch den ESF unterstützten Projektes schafften es, sein Vertrauen zu gewinnen und mit ihm eine Zukunftsperspektive zu entwickeln. Durch die persönliche Betreuung und die Unterstützung bei Behördengängen gelang es ihm, eine Wohngruppe zu finden. Mit 19 Jahren machte Markus schließlich sein Abitur und kann nun seine eigene Zukunft planen.

*Markus ist ein Beispiel für die insgesamt 45.000 Hamburgerinnen und Hamburger, die bis 2020 von den ESF-Projekten profitieren werden.

Beitrag zu Hamburger Strategien

Perspektiven durch Bildung und Beschäftigung

Das ESF-Engagement in der Hansestadt ist programmatisch und faktisch fest in aktuellen Konzepten und Strategien von Senat und Bürgerschaft verankert und trägt maßgeblich zu deren Umsetzung bei.

So werden etwa 25 Prozent der Mittel in Vorhaben wie jenes investiert, das Personen wie Markus helfen konnte. Projekte wie „come in – wir bewegen was“, „JUGEND AKTIV PLUS“ und „CatchUp – Psychologische Unterstützung“ bieten jungen Menschen ohne Ausbildung und Beschäftigung individuelle Hilfestellung für ihre berufliche Integration und unterstützen so die Zielsetzung der Hamburger Jugendberufsagentur.

Qualifizierte Frauen werden gezielt etwa durch „Pro Exzellenzia 4.0“ und „Worklife – Wiedereinstieg mit Zukunft“ bei ihrer Karriereplanung gefördert. Alleinerziehenden bieten Projekte wie „Jobclub Soloturn Plus“ und das „ServiceCenter Teilzeitausbildung“ Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die Teilhabe am Arbeitsleben an.

Projekte wie die „4. Hamburger Qualifizierungsoffensive in der Altenpflege“ oder die „Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk“ unterstützen die Hamburger Fachkräftestrategie.

Schließlich flankieren Projekte wie „Chancen am FLUCHTort Hamburg Plus“ und „Chancengenerator“ die im Vorhaben „work and integration for refugees – W.I.R.“ gebündelten Bestrebungen des Senats, geflüchteten Menschen eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt zu geben.

Eine Übersicht aller Projekte, die durch den ESF und die Hansestadt Hamburg gefördert werden, finden Sie unter www.esf-hamburg.de.

Die aktuelle Förderperiode

Investition in die Menschen der Stadt

In der aktuellen Förderperiode 2014 bis 2020 investieren die EU und die Stadt Hamburg jeweils 75 Millionen Euro in innovative Projekte mit den Schwerpunkten Beschäftigung, soziale Eingliederung und Bildung.

Mit den insgesamt rund 150 Millionen Euro werden gezielt Jugendliche, Frauen, Arbeitssuchende, Menschen mit Behinderung, Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund dabei unterstützt, ihre Beschäftigungssituation nachhaltig zu verbessern.

In Hamburg erfolgt die Vergabe der ESF-Mittel durch transparente Wettbewerbsverfahren, die von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration organisiert werden. In der Regel haben die ESF-Projekte eine Laufzeit von drei bis vier Jahren. Während dieser Zeit begleitet und kontrolliert die Behörde die Umsetzung der einzelnen Vorhaben.

